

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/09/2016

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 13.07.2016,
Kleingartenanlage 'Wulfsdorfer Weg'

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Herr Detlef Levenhagen
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Heino Wriggers

i. V. f. StV Rathje

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dirk Burmeister
Frau Cordelia Koenig
Herr Toufic Schilling
Frau Sibylle von Rauchhaupt

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Mandy Florczik

Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Wolfgang Aue
Herr Volker Broekmans
Herr Rolf de Vries

Kleingärtnerverein
bofest consult
Naturschutzbeauftragter

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Frau Annette Kirchgeorg
Herr Heinz Baade
Frau Katharina Freimuth
Frau Andrea Wohllebe

bis 20:55 Uhr
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Claudia Rathje

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2016 vom 04.05.2016
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2016 vom 11.05.2016
7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2016 vom 08.06.2016
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
- K e i n e -
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Wanderweg Am Kattensteert
 - 8.2.2. Baumfällungen
 - 8.2.3. Naturschutzgebiet
 - 8.2.4. Schäden an Wanderwegen
 - 8.2.5. Grünflächen Erlenhof
 - 8.2.6. Sachstand Moorwanderweg
 - 8.2.7. Stadtradeln
 - 8.2.8. Lärmaktionsplanung
 - 8.2.9. Wertstoffsammlungen
 - 8.2.10. Bäume am Bahnhof
 - 8.2.11. Anfrage für einen Mobilfunkmast Ahrensburg West
9. Bericht zur Situation des Kleingärtnervereins Ahrensburg e.V. durch den Vorsitzenden

- | | | |
|-------|--|--------------------|
| 10. | Flächennutzungsplan der Stadt Ahrensburg
- Entwurfsbeschluss
- Beschluss zur Offenlage | 2016/075 |
| 11. | Landschaftsplan
- Entwurfsbeschluss
- Beschluss zur Offenlage | 2016/073 |
| 12. | Verschiedenes | |
| 12.1. | Discgolfanlage | |
| 12.2. | Baumfällungen | |
| 12.3. | Grundstück am Blockhaus | |
| 12.4. | Funkturm Ostring | |
| 14. | Antrag von Bündnis 90/Die Grünen "Kündigung der Gestattungsverträge Nahwärmeversorgung Bogenstraße und Gartenholz" | AN/045/2016 |

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei dem Vorsitzenden des Kleingärtnervereins Ahrensburg für die Führung und das Bereitstellen einer Örtlichkeit für die Umweltausschusssitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses gegeben ist.

3. **Einwohnerfragestunde**

Herr Gehrke nimmt zum Flächennutzungsplanentwurf im Bereich Ahrensfelde Stellung. Er teilt dem Umweltausschuss mit, dass der dörfliche Charakter von Ahrensfelde nicht mit dem Aufstellen des Flächennutzungsplanes verloren gehen dürfe. Die in 2. Baureihe Up'n Barg ausgewiesenen Bauflächen sind seiner Meinung nach unbebaubar. Im Stadtgebiet Ahrensburg gebe es bereits genügend erschlossene Flächen für den Wohnungsbau.

Herr Maczeyzik fragt, ob bei dem Entwurf des Flächennutzungsplans die hiesige Tierwelt berücksichtigt wurde. In Ahrensfelde sind unter anderem Störche, Feldhasen und auch Seeadler zu beobachten.

Die Verwaltung teilt Herrn Maczeyzik mit, dass es sich bei dem Wohnbaupotenzialflächen im Flächennutzungsplan um Grünland handelt und dass sie nicht im Landschaftsschutzgebiet liegen. Die Flächen wurden durch Antrag einer Fraktion per Beschluss mit in den Flächennutzungsplan aufgenommen.

Herr Zimmermann untersteicht, dass durch eine Wohnbebauung und der daraus resultierenden Zuzüge von neuen Bürgern in Ahrensfelde der Dorfcharakter verloren gehen würde. Er bittet die Verwaltung, bereits erschlossene Flächen zu nutzen. In Ahrensfelde sei kein Siedlungscharakter erwünscht.

Herr Sarach teilt daraufhin mit, dass der Flächennutzungsplan zurzeit erst im Stadium des Entwurfes sei. Es gab zum Thema der Ausweisung von Wohnbauflächen bereits intensive Beratungen in den Ausschüssen und mit den politischen Gremien. Nach dem Entwurfsbeschluss wird im Rahmen der Offenlage jedem die Möglichkeit gegeben, Anregungen und Bedenken zu äußern.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der eventuellen Bebauung keine Großgeschossbauweise vorgenommen werden soll, sondern Einfamilienhäuser mit Geschossflächenzahl (0,2). Der Dorfcharakter soll nicht gefährdet werden. Anregungen zum Flächennutzungsplan können gern von der Bevölkerung eingebracht werden.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Tagesordnungspunkt 13 (Verschiedenes) wird nach Tagesordnungspunkt 12 verschoben. Der in der Einladung genannte Tagesordnungspunkt 14 soll als nicht öffentlicher Teil als Tagesordnungspunkt 13 behandelt werden und Tagesordnungspunkt 13 soll unter Tagesordnungspunkt 14 öffentlich behandelt werden.

Der Umweltausschuss stimmt ab.

Abstimmungsergebnis:	6 dafür	(3 CDU, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 2 WAB, 1 FDP)
	2 dagegen	(2 SPD)
	1 Enthaltung	(Bündnis 90/Die Grünen)

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2016 vom 04.05.2016

Gegen die Niederschrift Nr. 06/2016 bestehen keine Einwände und ist damit genehmigt.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2016 vom 11.05.2016

Gegen die Niederschrift Nr. 07/2016 bestehen keine Einwände und ist damit genehmigt.

7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2016 vom 08.06.2016

In der Niederschrift Nr. 08/2016 wird bei Tagesordnungspunkt 3 unter der zweiten Anmerkung der Verwaltung um Aufnahme in den Protokolltext gebeten, dass die politischen Gremien bei der Vorstellung des Landschaftsplanes in die Diskussion mit eingebunden wurden.

Unter Tagesordnungspunkt 18.2 wird darauf hingewiesen, dass das genannte Schild zwar zentral angebracht ist, jedoch durch ein Versetzen des Schildes am Anfang des Weges besser wahrgenommen werden sollte. Zudem ist das Schild zu hoch angebracht und muss neu ausgerichtet werden.

Des Weiteren wird unter Tagesordnungspunkt 18.9 um Beantwortung gebeten, warum im Erlenhof noch keine Container aufgestellt wurden.

Unter Berücksichtigung der vorgebrachten Änderungen wird das Protokoll genehmigt.

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *K e i n e* —

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

8.2.1. Wanderweg Am Kattensteert

Ein Umweltausschussmitglied berichtet, dass Autos auf der Grünfläche am Wanderweg Am Kattensteert abgestellt werden. Die Verwaltung teilt mit, dass dort Leitungsverlegungen stattfinden und somit Parkfläche für die Anwohner wegfällt. Seitens der Verwaltung wurde zwischenzeitlich ein Parkverbot für die Grünflächen ausgesprochen.

8.2.2. Baumfällungen

Die Verwaltung teilt mit, dass am Aewanderweg zwei Weiden und eine Birke gefällt werden müssen. Die Baumfällarbeiten werden voraussichtlich Mitte September 2016 durchgeführt.

8.2.3. Naturschutzgebiet

In der letzten Sitzung wurde die Verwaltung auf einen gebauten Steg im Naturschutzgebiet aufmerksam gemacht. Die Verwaltung teilt mit, dass sich der errichtete Steg auf Privatgelände befindet. Eine Überprüfung der Bauaufsicht findet gerade statt. Das Ergebnis wird den Umweltausschussmitgliedern mitgeteilt werden.

8.2.4. Schäden an Wanderwegen

Dem Umweltausschuss wird mitgeteilt, dass zurzeit witterungsbedingt sehr viele Schäden an Wanderwegen vorliegen. Der Bauhof übernimmt die Ausgleichsarbeiten und wird die Wanderwege wieder in Stand setzen.

8.2.5. Grünflächen Erlenhof

Die Verwaltung berichtet, dass der 1. Bauabschnitt der öffentlichen Grünflächen im Erlenhof voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen wird. Ab Frühjahr 2017 sollen die restlichen Grünflächen eingerichtet werden.

8.2.6. Sachstand Moorwanderweg

Die Verwaltung berichtet dem Umweltausschuss zum aktuellen Sachstand über die Moorwanderwegbrücke. Als erster Schritt wurde die Grundlagenermittlung und Vorplanung an das Büro 51-Hamburg in Auftrag gegeben in Höhe von 13.000 €. Aufgrund der späten Freigabe der Mittel und einer hohen Auslastung können erste Ergebnisse erst im Dezember 2016 im Ausschuss präsentiert werden. Parallel muss der von der Naturschutzbehörde geforderte landschaftspflegerische Begleitplan und die FFH-Verträglichkeitsprüfung mit artenschutzrechtlichem Fachbeitrag beauftragt werden.

Der Vorentwurf wird im Dezember dem Umweltausschuss zur Entscheidung über die Weiterbeauftragung vorgelegt.

8.2.7. Stadtradeln

Ahrensburg nahm vom 04.06. bis 24.06.2016 am Stadtradeln teil. Es war eine Gemeinschaftsaktion mit Bargteheide, Bad Oldesloe, Barsbüttel, Reinfeld, Reinbek, Trittau und dem Kreis Stormarn, wobei die Kreisklimaschutzbeauftragte, Frau Reher zusammen mit Reinbek die Koordinierung übernahm. Trotz Strategiepapier und intensive Aufrufe an die Öffentlichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen, war die Beteiligung in Ahrensburg mit 32.286 gefahrenen Kilometern wieder relativ gering.

Da das Interesse in Ahrensburg am Stadtradeln eher gering zu sein scheint, sollte in Erwägung gezogen werden, künftig nicht mehr an der Aktion teilzunehmen. Dies soll im Herbst 2016 beraten werden.

8.2.8. Lärmaktionsplanung

Die Verwaltung berichtet vom Treffen in Großhansdorf mit Bürgermeister Voß und Herrn Hoffmann vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr zur Lärminderung für die Anwohner der Straße An der Eilshorst (Lärm durch den Ost-ring). Die Lärmbelastung dort ist zum Teil erheblich. Sie liegt überschlägig bei 82 dBA tags und 52 dBA nachts. Der südlichste Anwohner hat den höchsten Wert von etwa 70 dBA tags und 60 dBA nachts. Bei diesem Anwohner ist die Schwelle zur Gesundheitsgefährdung erreicht, bei den übrigen (noch) nicht. Es existiert keine Rechtsgrundlage, nach der Lärmschutzmaßnahmen dort durchzusetzen wären. Hauptverursacher des Lärms ist der Lkw-Verkehr.

Man kam überein, ein Schreiben an das Land zu formulieren: Ziel ist es zu hinterfragen, ob nicht doch das Land bereit wäre, aktive und/oder passive Lärmschutzmaßnahmen zu finanzieren, weil sich seit dem Bau des Ostringes in den 80er-Jahren die Verkehrsmenge und somit die Lärmbelastung erheblich erhöht hat. Herr Hoffmann war der Meinung, dass solche Fälle bereits positiv vom Land entschieden wurden, es jedoch eine Frage der Abwägung sei.

8.2.9. Wertstoffsammlungen

Die Verwaltung teilt mit, dass die Gebührensatzung zum Thema Wertstoffsammlungen nach der Sommerpause neu formuliert werden wird.

8.2.10. Bäume am Bahnhof

Der schlechte Zustand einiger Bäume im direkten Bahnhofsumfeld ist der Verwaltung seit einer Reihe von Jahren bekannt. Es handelt sich um 23 Bäume (Hainbuchen), die vor mehr als 30 Jahren im Rahmen der Gestaltung des ZOB und Taxenstandes gepflanzt wurden. Vermutlich kümmern die Bäume aufgrund der schlechten Standortverhältnisse. Insbesondere weisen sie extrem kleine Baumscheiben mit Metallrosten auf, die für eine ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung nicht geeignet sind.

Es kann versucht werden, die Baumscheiben zu vergrößern und den Wurzelraum zu verbessern. Dies hätte jedoch bauliche Änderungen zur Folge, die mit der aktuellen Nutzung im Baumumfeld eventuell unverträglich sind. Da im Rahmen der Städtebauförderung eine Neugestaltung des gesamten Areals angedacht ist, sollte hier nicht vorgegriffen werden. Realistische Kostenschätzungen können nicht ad hoc geliefert werden.

Bisher wurden zwei von 23 Bäumen gefällt, drei weitere Hainbuchen werden in kürzerer Zeit abgängig sein, der Rest der Bäume stagniert in seinem Wachstum.

8.2.11. Anfrage für einen Mobilfunkmast Ahrensburg West

Die Verwaltung informiert die Ausschussmitglieder, dass am 07.07.2016 eine Mietanfrage zum Aufbau einer Mobilfunkstation im Bereich Ahrensburg West eingegangen ist. Geeignet dafür ist die städtische Fläche Gemarkung Ahrensburg, Flur 2, Flurstück 135 und 139.

Zurzeit wird hausintern geprüft, ob es Bedenken oder Anregungen zu dem Anliegen gibt.

Nach der Sommerpause wird über den aktuellen Stand im Umweltausschuss berichtet.

Als **Anlage** zum Protokoll wird der Standortvorschlag gegeben.

9. Bericht zur Situation des Kleingärtnervereins Ahrensburg e.V. durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Kleingärtnervereins Ahrensburg e. V., Herr Wolfgang Aue stellt den Umweltausschussmitgliedern kurz den Kleingärtnerverein und seine Geschichte vor.

Im Jahre 1946 wurde der Schrebergartenverein Friedensallee e. V. gegründet. Der Pachtvertrag wurde rückwirkend ab dem 01.11.1945 auf fünf Jahre mit der Gemeinde Ahrensburg geschlossen.

Laut Protokoll aus dem Jahre 1947 wurden 253 Parzellen mit 74.188 m² bewirtschaftet. Im Jahr 1949 folgte die Umbenennung in Kleingartenbauverein Ahrensburg e. V..

Ein Gelände an der Friedensallee wurde 1950 seitens der Stadt gekündigt. Es wurde dem Verein rechtzeitig ein Ersatzgelände zur Verfügung gestellt, was heute zwischen Friedensallee, Reeshoop und Mühlenredder liegt.

Weitere Anlagen befanden sich bis ca. 1951 an der Wolfsschlucht und der Reesenbüttler Schule. 1975 wurde das Gelände Wulfsdorfer Weg von der Stadt für den Verein gepachtet.

Im Jahre 1962 ändert der Verein erneut den Namen und heißt seitdem Kleingärtnerverein Ahrensburg e. V.. Heute bewirtschaftet der Verein 188 Parzellen, 117 in der Anlage Wulfsdorfer Weg und 71 in der Anlage Mühlenredder mit insgesamt 276 Mitgliedern. Die Kleingartenanlagen sind öffentlich zugänglich und somit Teil der Naherholungseinrichtungen im Stadtgebiet. Am 10.09.2016, 14:00 Uhr feiert der Verein sein 70-jähriges Bestehen.

Herr Aue berichtet, dass zurzeit ein Generationswechsel stattfindet. Es pachten wieder mehr junge Familien mit Kindern die Gärten. Das Vereinshaus wird auch für Schulungen genutzt, z. B. für Kleingärtner und den Imkerverein Ahrensburg.

Des Weiteren lobt er die gute Zusammenarbeit mit der Stadt, insbesondere mit dem Bauhof.

Der Verein finanziert die Unterhaltung des Gebäudes incl. Pacht komplett selber. Er erhält keine Zuschüsse. Das einzige ungelöste Problem ist die Pflege der Großbäume in der Anlage Wulfsdorfer Weg. Es handelt sich zu meist um alte Eichen mit Totholz, welches aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden muss. Diese Baumpflegearbeiten können nicht in Eigenleistung bewerkstelligt werden, und für Fremdvergabe fehlen dem Verein die finanzielle Mittel. Her Aue wird hierüber in Verhandlung mit der Stadt treten müssen.

10. Flächennutzungsplan der Stadt Ahrensburg
- Entwurfsbeschluss
- Beschluss zur Offenlage

Die Verwaltung erläutert, dass die vorliegende Entwurfsfassung des Flächennutzungsplans die von den Gremien abgestimmten Änderungen enthält.

Ziel des Entwurfsbeschlusses ist, den Flächennutzungsplan öffentlich auszulegen und die Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange einzuholen.

Vom Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass der Flächennutzungsplan an zwei Stellen vom Landschaftsplan abweicht. Es wird darum gebeten, das Wäldchen an der Bünningstedter Straße/Friedensallee und den Wanderweg über den Stormarnplatz wie im Bestand darzustellen.

Ein Ausschussmitglied erhebt Einwände gegen die Aufnahme der Clariant-Variante der Nordumgehung. Die Verwaltung wird darauf aufmerksam gemacht, dass 2014 bereits entschieden wurde, diese nicht mehr zu verfolgen.

Zwischen Verwaltung und den Ausschussmitgliedern besteht Uneinigkeit, ob der damalige Beschluss zur Entnahme der Trassenvariante abgestimmt wurde oder nicht.

Die Verwaltung macht darauf aufmerksam, dass ein Verschieben und ein nicht Abstimmen des heutigen Tagesordnungspunktes 10 weitere Verzögerungen für den Flächennutzungsplan nach sich ziehen würde.

Nach einer weiteren Diskussion wird darüber abgestimmt, ob der Tagesordnungspunkt 10 (Flächennutzungsplan der Stadt Ahrensburg/Entwurfsbeschluss/Beschluss zur Offenlage) bis zur endgültigen Klärung **vertagt** werden soll.

Abstimmungsergebnis:	6 dafür	(3 CDU, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 WAB)
	3 dagegen	(2 SPD, 1 FDP)

11. Landschaftsplan
- Entwurfsbeschluss
- Beschluss zur Offenlage

Aufgrund der Entscheidung des Umweltausschusses zu Tagesordnungspunkt 10 wurde der Tagesordnungspunkt 11 vertagt.

12. Verschiedenes

12.1. Discgolfanlage

Der Verwaltung wird berichtet, dass auf dem Discgolffeld über den Spielrand hinaus gespielt wurde und die umliegende Natur im Auetal dadurch wohl gefährdet wurde. Die Verwaltung wird den Zustand der Discgolfanlage überprüfen und dem Umweltausschuss berichten.

12.2. Baumfällungen

Es wird angefragt, ob für die Baumfällung an der VHS Genehmigungen seitens der Verwaltung erteilt wurden.

Die Verwaltung bejaht dies.

12.3. Grundstück am Blockhaus

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf das Grundstück gegenüber dem Blockhaus und möchte wissen, in wessen Besitz sich dieses Grundstück befindet.

Das Grundstück liegt im Eigentum der Stadt und ist eine Feuchtwiese.

12.4. Funkturm Ostring

Der Umweltausschuss wird darüber informiert, dass eine Prüfung zum Standort des Funkturms in Ahrensfelde durch die Bauverwaltung stattfindet.

14. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen "Kündigung der Gestattungsverträge Nahwärmeversorgung Bogenstraße und Gartenholz"

Der gestellte Antrag wurde durch den sehr aufschlussreichen nicht öffentlichen Teil der Sitzung, welcher direkt vor der Behandlung des TOP 14 im öffentlichen Teil der Sitzung ausgeführt wurde, absolet.

gez. Marleen Möller
Vorsitzende

gez. Andrea Wohllebe
Protokollführerin